

besten Kenner«, ein eigenhändiges Meisterwerk Rembrandts aus der Zeit um 1650 — aber Bredius bestreitet die Echtheit — und so war das Vertrauen schwankender als bei der ersten. 10.000 Mark lautete das Anfangsgebot: schon bei 40.000 Mark fiel der Hammer. Und da auch bei dem vierten Stück, einem Jünglingskopf, die Echtheitsfrage noch schwebt, so überwog die Vorsicht, und das Endresultat der Versteigerung waren 30.000 Mark.

Eine kurze Pause und das Spiel ging weiter. Die Reaktion auf die Rembrandt-Preise mußte Pieter Quast auf sich nehmen, dessen »Wachtstube« für 800 Mark losgeschlagen wurde. Dann aber begann das Interesse wieder zu steigen. Saftlevens »Viehweide« ging noch für 1000 Mark fort; die italienische Landschaft des Johannes Both brachte es aber schon auf 4000 und mit Ostade begannen wieder die fünfstelligen Zahlen. »Der Einsiedler« wurde zwar auf 8000 Mark bewertet, »Der Geiger« aber bereits auf 15.000 (Meyer, Berlin), und »Der Bauer im Fenster« gar auf 40.000 Mark, wofür ihn Dr. v. Pannwitz (Berlin) erwarb. »Das alte Pärchen« des Harmen Hals brachte 11.500 (Hamburger Kunsthalle), van der Helsts »Bürgerwehr« 8000, der »Elias in der Wüste« des Govert Flanck 3700, dagegen sein männliches Bildnis die stattliche Summe von 29.000 Mark, der sich Ferdinand Bol mit 15.000 Mark für sein Herrenporträt anschloß. Terborch dagegen brachte es mit seiner Dame nur auf 6200 Mark, welche Summe auch die »Nieuwe Kerk« des Emanuel de Witte erreichte.

Bild um Bild wird emporgehoben — gemustert, gewertet und gesteigert, bis der Hammer fällt, Stück um Stück wandert wieder in die Welt, zu neuen Zielen und zu neuen Zwecken.

Von weiteren Ergebnissen des dritten Tages wären noch zu nennen: Wouwerman (»Drei Reiter«) 10.000 Mark, Wouwerman (»Ungehaltener Schimmel«) 3800 Mark, de Koninck (»Fernblick«) 3200 Mark, Cornelius Decker (»Bauernhaus«) 19.000 Mark, Albert Cuyp (»Melkerin«) 35.000 Mark, van Beieren (»Fischbank«) 3500 Mark, Allart van Everdingen (»Wasserfall«) 3000 Mark, Willem Kalff (»Stilleben«) 3500 Mark, Narel du Jardin (»Gemüsehändlerin«) 4800 Mark, Reinier Nooms, gen. Zeemann (»Hafeneingang«) 3000 Mark, Jan Wijnants (»Landweg an buschiger Anhöhe«) 4100 Mark, Jan van de Capelle (»Winterlandschaft«) 5400 Mark, Paulus Potter (Grauschimmel«) 60.000 Mark, Jan Steen (»Vaterfreuden«) 41.000 Mark, Jan Steen (»Enthaltbarkeit des Scipio«) 20.000 Mark, Jakob van Ruysdael I (»Wasserfall mit weidenden Schafen«) 27.000 Mark, Jakob van Ruysdael I (»Wasserfall mit dem Rundturm«) 28.000 Mark, Jakob van Ruysdael I (»Abend am Waldrand«) 16.000 Mark, Jan Vermeer van Haarlem II (»Holländische Straße«) 7000 Mark, Jan Wouwerman (»Die Furt«) 2800 Mark, Gabriel Metsu (»Beim Maler«) 16.000 Mark, Anton van Borssum (»Waldweg«) 7000 Mark, Klaes Molenaer (»Landschaft mit Windmühle«) 1900 Mark, Klaes Molenaer (»Schenke am Dorfeingang«) 2500 Mark, Pieter de Hoogh (»Holländische Familie im Wohnzimmer«) 22.000 Mark, Willem van Bommel (»Meerbucht«) 1200 Mark, Salomon Rombouts (»Strohdach am Waldrand«) 5350 Mark, Jillis Rombouts (»Weg am Waldrand«), Job Adriaensz Berck-Heyde (»Utrechter Straßenansicht«) 4900 Mark, Bernaert Fabritius (»Der Jesusknabe im Tempel«) 19.000 Mark, Giacomo Victor (»Häuschen«) 4800 Mark, Cornelius de Heem (»Austern, Obst und Wein«) 4500 Mark, Arie de Vois (männliches Bildnis) 2400 Mark, Dominicus van Tol (»Der Lieblingsvogel«) 9100 Mark, Nicolas Maes (männliches Bildnis) 1300 Mark, Willem van de Velde d. J. Meyer (»Windstille«) 8300 Mark, William Gow Ferguson (»Totes Geflügel«) 750 Mark, d'Hondekoeter (»Hühner«) 9000 Mark, Adriaen van de Velde (»Landschaft«) 15.000 Mark, van der Heide (»Schloßplatz«) 19.000 Mark, Hobbema (»Wassermühle«), erworben von Sanders (Hamburg) 35.000 Mark, Hobbema (»Bauernhaus«),

erworben von Sedelmayer (Paris) 36.000 Mark, Berck-Heyde (»Straße«) 26.000 Mark, Cornelius Dusart (»Leiermann«) 3500 Mark, Willem van Mieris (männliches Bildnis) 2000 Mark, Konstantin Netscher (zwei Bildnisse) 1200 Mark, Philipp van Dijk (»Ein lustiges Kleeblatt«) 500 Mark, Jan van Huysum (»Blumenstück«) 3000 Mark, Michiel van Haysum (zwei Stilleben) 1850 Mark, zwei Miniaturen Deners 4600 Mark, ein Porträt Edlinger 3500 Mark.

Das Gesamtergebnis der Versteigerung betrug 4,565,816 Mark.

Vom Kunstmarkt.

(Der Nachlaß des Schriftstellers August Silberstein.) Am 14. und 15. v. M. gelangte im Kunstsalon Wawra in Wien der künstlerische Nachlaß des Schriftstellers Dr. August Silberstein zur Versteigerung. Die Fièce de résistance bildet ein Hauptwerk Rudolf v. Alts »Der Almsee im Frühling«, das nach einem sehr lebhaften Wettbewerb erst bei einem Anbot von 19.200 K zugeschlagen wurde. Ein Aquarell desselben Meisters »Aus Rom« brachte 7500 K. Ferner erzielten von Amerling »Ceres« 4100 K, Porträt Kriehubers 4000 K, »Schlafendes Mädchen« 1400 K, von Eugen v. Blaas »Der Streit um die Rose« 5900 K, »Am Balkon« 5600 K, von Josef Brunner »Der Traunsee« 1000 K, von Gauer mann »Die Rast« 950 K, von Gaupmann »Spielender Knabe« 920 K, von Jettel »Felder bei Cayeux« 740 K, »Motiv aus Nordfrankreich« 860 K, von Hugo Kaufmann »Wirtshauszene« 1550 K, »Wichtige Notizen« 1770 K, von Koller »Am Feldweg« 800 K, von Langl »Stephansdom« 750 K, von C. Marko »Diana und Aktäon« 6000 K, »Die Quelle« 4100 K, von Marak »Italienische Landschaft« 850 K, von Gabr. v. Max »Frauenporträt« 2100 K, von C. v. Merode »Die Schmiede« 980 K, von Anton Müller »Ein Landsknecht« 1660 K, »Morgenkaffee« 1900 K, von Ranftl »Porträt« 1700 K, von Professor Ruben »Unter dem Kruzifix« 1800 K, von Schiavone »Porträt Castellis« 2100 K, von Schödl »Stilleben« 870 K, von Schönn »Johannesandacht« 750 K, von Schuster »Stilleben« 750 K, von Thoma »Aus Gastein« 1030 K, von Professor Thumann »Die Aehrenleserin« 2000 K, von Waldmüller »Mutter mit ihren Kindern« 4000 K, Porträt eines Offiziers« 5000 K, von Charles Willda »The fruitseller« 3900 K, von Zimmermann »Wildbach im Gasteiner Tal« 820 K. Für ein Gemälde von Alexander von Bensa »Praterfahrt der Kaiserin Elisabeth mit einer Hofdame, daneben Kaiser Franz Josef mit seinem Adjutanten zu Pferde« wurde 800 K bezahlt.

(Sammlung Ernst Czermak, München.) Am 20. März d. J. kommt in der Galerie Helbing in München eine Reihe von rund 225 Gemälden moderner Meister zur Versteigerung: die Sammlung des in Münchener Kunstkreisen bekannten Herrn Ernst Czermak und eine Anzahl Bilder anderer Provenienz. Besonders prächtig ist Spitzweg vertreten. »Don Quixote und Sancho Pansa«, der »Osterspaziergang aus Faust«, »Die heilige Nacht«, die »Landschaft in Gewitterstimmung« und »Unverhofftes Jagdglück« sind den köstlichsten Arbeiten des Altmeisters zuzuzählen. Bemerkenswert ist sodann die Rottmannsche »Landschaft aus der Gegend von Kufstein«, ein die Weise des Meisters in jeder Hinsicht gut vertretendes Werk. Von Heinrich Bürkel sind zwei reizvolle Arbeiten in der Sammlung: eine Hochgebirgslandschaft, mit einem Kuhhandel staffiert, und eine Winterlandschaft. Ferner sind als interessante Vertreter ihrer Richtung die hier vorkommenden Gemälde von Feuermüller, Bühlmeier, Habenschaden, Haushofer und Stademann hervorzuheben. Von Schleich d. Ae. ist zunächst eine große Isarlandschaft als Werk bester Qualität zu nennen. Daneben ist